

AMNESTY INTERNATIONAL stützt sich auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UNO von 1948 und auf andere internationale Menschenrechtsabkommen wie beispielsweise die CEDAW (UNO-Konvention für die Beseitigung jeder Form von Diskriminierung gegen Frauen).

EINE REALITÄT MIT SYSTEM

Gewalt gegen Frauen ist in allen Ländern der Erde Realität – unabhängig von Wohlstand, Ethnie oder Kultur. Weltweit erleiden Frauen Menschenrechtsverletzungen, weil sie Frauen sind. Sie werden diskriminiert, misshandelt und ausgenutzt – sei dies durch den Staat, das gesellschaftliche oder familiäre Umfeld. Manche Formen von Gewalt suchen als Opfer stets nur Frauen.

Todesdrohungen gegen Frauenrechtsanwältinnen, Ehrenmorde, Steinigungen, Vergewaltigungen im Gefängnis... Diese und andere Grausamkeiten gegen Frauen geschehen oft im Verborgenen. Eine Verbreitung von Berichten über die Verbrechen würden dem Ansehen der betreffenden Regierung schaden. Aus diesem Grunde fürchten die Täter vor allem eines: Die Öffentlichkeit.

Die Amnesty Frauengruppe Zürich solidarisiert sich mit Frauen, die von Menschenrechtsverletzungen betroffen oder bedroht sind. Um deren Situation zu verbessern, wählt sie verschiedene gezielte Aktionsformen.

Unser Eilbrief-Aktionsnetz appelliert mit Briefen an die verantwortlichen Behörden und Regierungsvertreter_innen, sich gegen drohende oder bestehende Menschenrechtsverletzungen gegen Frauen einzusetzen. Urgent Actions bieten eine einfache aber wirkungsvolle Möglichkeit, Unrecht zu stoppen, indem den Verantwortlichen aufgezeigt wird, dass ihr Handeln nicht im Verborgenen bleibt.

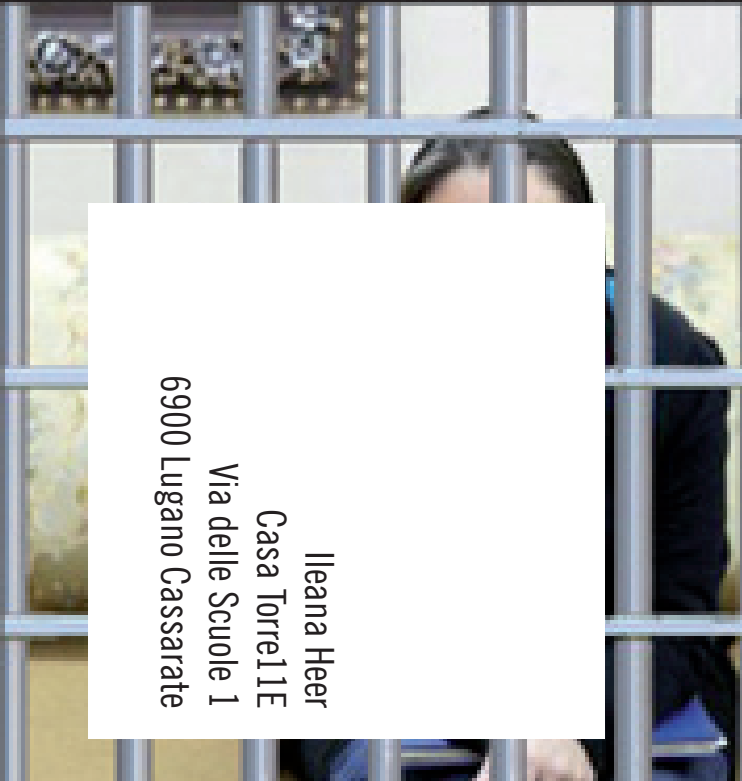
URGENT ACTIONS



Das Eilbrief-Aktionsnetz gegen Menschenrechts- verletzungen an Frauen



Amnesty International
Frauengruppe Zürich



Ileanna Heer
Casa Torre11E
Via delle Scuole 1
6900 Lugano Cassarate

URGENT ACTIONS HABEN ERFOLG!

Weltweit gibt es etwa 75'000 aktive Schreiber_innen von Urgent Actions, die sich mit insgesamt 500 Urgent Actions im Jahr engagieren. Pro UA werden zwei- bis dreitausend Briefe versandt. Mehr als jeder dritte Brief bringt Erfolg! Nach aktuellen Schätzungen führen fast die Hälfte aller UA-Fälle zu einer Verbesserung der Situation:

- Todesstrafen werden in Haftstrafen umgewandelt
- Gefangene werden aus dem Gefängnis entlassen
- Gefangene werden von Folter oder Drohungen verschont
- Gefangene erhalten rechtlichen Beistand
- Gefangene können Kontakt zu Familienangehörigen aufnehmen

Oft geht es um Stunden, um wenige Tage, wenn es gilt, politische Gefangene vor grausamer Folter zu bewahren oder zum Tode Verurteilte zu retten. Es kann aber auch Jahre dauern, bis zu Unrecht Eingesperrte freigelassen werden oder zumindest einen fairen Prozess erhalten. Jedoch: Tempo, Beharrlichkeit und Ausdauer zahlen sich aus.

Die türkische Menschenrechts-Aktivistin Sevim Yetkiner schrieb: «Die 21 Tage in Haft haben mich in meinem Engagement im Kampf für die Menschenrechte noch weiter bestärkt. Jedes Mitglied der Gesellschaft sollte sich diesem Kampf anschliessen» Sie ist überzeugt, dass die Appelle des Urgent-Action-Netztes positive Auswirkungen auf ihre Behandlung im Gefängnis hatten. Ihre Haftbedingungen verbesserten sich merklich, und auch die Gefängnisverwaltung veränderte ihr Verhalten gegenüber der Gefangenen. Sevim Yetkiner führt ihre schnelle Freilassung auf den Druck zurück, den Amnesty International durch die Eilaktion erzeugt hat.

Sevim Yetkiner bedankte sich herzlich bei Amnesty International: «Die Appelle der Amnesty-Mitglieder sind wirksam und wichtig – Ich habe aus erster Hand erfahren, wie wichtig sie sind».

WAS SIND URGENT ACTIONS?

Wenn das Internationale Sekretariat von Amnesty International in London von einer drohenden oder erfolgten Menschenrechtsverletzung erfährt, wird eine Urgent Action gestartet und sofort an die nationalen Sektionen verschickt.

Die Schweizer Sektion informiert die Koordinatorinnen des Eilbrief-Aktionsnetzes der Amnesty Frauengruppe Zürich über frauenspezifische UAs, die nun anhand der Hintergrundinformationen, die auf Deutsch sind, eine ausführliche Fallbeschreibung und einen Musterbrief erstellen, meist in Englisch oder Spanisch.

Schliesslich werden beide Schiftstücke per E-Mail oder per Post an die Schreiber_innen des Urgent-Action-Netztes verschickt. Sie erhalten dann ca. alle 4 Wochen einen neuen Fall. Mit den Hintergrundinformationen können Sie einen eigenen Brief formulieren oder auch den Musterbrief direkt verwenden.

WOLLEN AUCH SIE SICH MIT UNS FÜR DIE MENSCHENRECHTE EINSETZEN?

Sie benötigen keine besonderen literarischen Fähigkeiten oder Fremdsprachenkenntnisse, um Schreiber_in in unserem Netzwerk zu sein. Ihre Betroffenheit und der Einsatz von etwas Zeit pro Monat genügen.

Weitere Informationen sowie die aktuellsten Urgent Actions der Frauengruppe finden Sie auf der Website der Amnesty Frauengruppe Zürich <https://www.amnestyfrauengruppe-zh.ch/urgent-actions>

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



JA, ICH SCHREIBE!

Ich möchte mich dem Eilbrief-Aktionsnetz anschliessen und circa alle 4 Wochen einen Musterbrief sowie die Hintergrundinformationen zum Fall einer verfolgten Frau erhalten.

- Bitte senden Sie mir die Dokumente elektronisch zu.
- Ich möchte die Dokumente per Briefpost erhalten.

Ich möchte die Amnesty-Frauengruppe Zürich finanziell unterstützen.

- Als Unterstützungsmitglied
Ihnen wird vier Mal pro Jahr gratis unser Magazin «AMNESTY» zugestellt.
Jahresbeitrag CHF 75, Nichtverdienend CHF 30
- Als Spender_in ohne Mitgliedschaft
- Bitte schicken Sie mir einen Einzahlungsschein

Vorname	
Name	
Strasse, Nr.	
PLZ, Ort	
E-Mail	

Unterschrift

Bitte Talon abtrennen und einsenden.
Sie können sich auch per E-Mail anmelden:
urgent_actions@amnestyfrauengruppe-zh.ch